

Dezember 2012

EUROPA AKTUELL



Auf einen Blick

TOP NEWS

2012 geht dem Ende entgegen und wir können auf viele Aktivitäten zurückblicken. Mit Vorträgen und Veranstaltungen haben wir ca. 600 Unternehmen direkt erreicht. Allein 110 Unternehmen und Projektentwickler folgten der Einladung zu unserer Veranstaltung „Erneuerbare Energien als Chance im Auslandsgeschäft“, die wir gemeinsam mit der EnergieAgentur.NRW ausgerichtet haben. Unsere Dialogworkshops „Marktchance Europa“ waren mit vier Terminen in 2012 weiter auf Erfolgskurs. Wir haben 190 konkrete Anfrage-Recherchen für Sie durchgeführt.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns auf viele neue Aktivitäten in 2013.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2013!

Ihr Team der EU- und Außenwirtschaftsförderung

EUROQUITY: Neue deutsch-französische „Kapitalbörse“ im Internet	3
Letzte Frist für Förderanträge im Programm „Digitale Medien NRW“	3
Großer Bedarf an Kleinwindanlagen in Dänemark	4
KfW-Refinanzierungsprogramm für Exportkredite verlängert.....	4
Aktuelle Investitionsbedingungen in Polen, Tschechien und Rumänien	5
Veranstaltung im INTERREG-Projekt „Towards Top Technology Cluster“	6
Letzte Ausschreibung für Projekte im Programm Intelligente Energien Europa (2006 - 2013) gestartet	6
Impressum	7

EUROQUITY: Neue deutsch-französische „Kapitalbörse“ im Internet

Seit dem 6. November 2012 ist die neue deutsch-französische Internet-Plattform EuroQuity online, eine „Kapitalbörse“ für Unternehmen, Existenzgründer, Investoren und Berater.

Ziel der neuen deutsch-französischen Internetplattform ist die Vermittlung zwischen Kapital suchenden Unternehmen und investitionsbereiten Kapitalgebern in Deutschland und Frankreich. Der kostenfreie Dienst wird von der französischen Förderbank OSEO in Kooperation mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) angeboten. Aktuell sind in Frankreich bereits 16.700 Nutzer auf der Plattform angemeldet, davon 4.500 Unternehmen, 2.500 Gründer, 7.500 Investoren und 2.200 Berater.

Plattform-Nutzer können sich in Deutsch, Französisch und Englisch kostenfrei über Texte, Präsentationen, Bilder und Videos präsentieren. Dies kann auf Wunsch anonym über ein Pseudonym erfolgen, wobei allgemeine Geschäftsdaten wie z. B. Kennzahlen, Leistungsbeschreibung und Kapitalbedarf für alle Nutzer sichtbar sind. Die eingegebenen Daten sind die Basis für virtuelle Treffen, den Informationsaustausch, die Suche nach Technologie-Partnern oder Beratern und eventuelle Investmentvereinbarungen. Außerdem bietet die Plattform die Möglichkeit der Netzwerkbildung durch „Gruppen“ und „Verbünde“.

Jeder Nutzer entscheidet bei einer Kontaktanfrage frei, ob er seine Identität preisgeben möchte. Die Plattform und weitere Informationen finden Sie hier:

[>> EuroQuity.](#)

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Letzte Frist für Förderanträge im Programm „Digitale Medien NRW“

Für das EU-kofinanzierte Innovationsprogramm „Digitale Medien NRW“ können bis zum 22. März 2013 Förderanträge gestellt werden.

Mit dem Innovationsprogramm „Digitale Medien NRW“ fördert das Land Unternehmen und Einrichtungen der Medienwirtschaft, die neuartige inhaltliche bzw. technologische Vorhaben initiieren. Die nachhaltige Unterstützung der Branche erfolgt in Kooperation mit der Film- und Medienstiftung NRW/Mediencluster NRW.

Förderfähig sind Vorhaben im vorwettbewerblichen Stadium ihrer Entwicklung. Sie sollten innovativ und kreativ sein und gesellschaftliche Impulse und wirtschaftliche Effekte erwarten lassen.

Thematische Schwerpunkte in Projektanträgen können sein: Creative Technologies, Digital Business, Werbung und Marketing, Games und Interactive Media, Mobile Media, Internet, Web 2.0 und Social Media sowie Digital Content.

Anträge sind beim Forschungszentrum Jülich GmbH unter Verwendung der bereit gestellten Formulare zu stellen. Informationen und die Antragsformulare finden Sie hier:

[>> Innovationsprogramm Digitale Medien.](#)

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Großer Bedarf an Kleinwindanlagen in Dänemark

In Dänemark ist Experten zufolge ein Bedarf von über 12.000 Kleinwindanlagen bis 25 Kilowatt-Peak (kWp) gegeben. Bei nur ca. 20 dänischen Produzenten bieten sich hier interessante Kooperationschancen für deutsche Unternehmen.

Der große Bedarf an Kleinwindanlagen könnte auch für deutsche Unternehmen des Segments neue Geschäftschancen eröffnen. Insbesondere private Haushalte haben ein großes Interesse an kleinen Anlagen bis 6 kWp. Durch den Abbau bürokratischer Hemmnisse und die Aufhebung der Zulassungspflicht für sehr kleine Anlagen könnte der Markt weiter belebt werden. Im dänischen Markt sind nur ca. 20 einheimische Produzenten aktiv. Über Technologie-, Produktions- und/oder Vertriebspartnerschaften mit dänischen Unternehmen könnten deutsche Unternehmen in den Markt mit einsteigen. (Informations-Quelle: Nachrichten für den Außenhandel, 15.11.2012)

Im Rahmen unserer Veranstaltung „Erneuerbare Energien als Chance im Auslandsgeschäft“ haben wir die Teilnehmer auf zahlreiche Unterstützungsangebote und Fördermöglichkeiten für die relevanten Sektoren aufmerksam gemacht. Auch für dänische Kooperationsprojekte kann es Fördermittel geben. Bitte kontaktieren Sie uns bei konkretem Interesse.

[>> E-Mail Verena Würsig.](#)

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



KfW-Refinanzierungsprogramm für Exportkredite verlängert

Das KfW-Programm zur Refinanzierung für bundesgedeckte Exportkredite läuft noch bis zum 31.12.2015.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bietet inländischen Banken langfristige Refinanzierungsmittel für Exportkreditgeschäfte deutscher Unternehmen an. Die Mittel stehen Banken für Exportkredite zur Verfügung, deren Vertragsabschluss nicht länger als sechs Monate vor dem Datum des (avisierten) Refinanzierungsvertrags liegt. Die Restlaufzeit des Darlehens muß noch mindestens drei Jahre betragen.

Voraussetzung für die Refinanzierung ist, dass die zugrunde liegenden Exportkredite mit einer Bundesdeckung über die Euler Hermes Deutschland AG abgesichert und mit einer Verbriefungsgarantie des Bundes zugunsten der KfW unterlegt sind. Der Besteller der deutschen Waren muss seinen Sitz außerhalb der EU haben.

Die Refinanzierungsquote der KfW beträgt 100% des ausgezahlten Darlehensbetrags des Exportkredits. Die Bank bleibt für die weitere Abwicklung des Exportkredits zuständig; lediglich die Kreditforderung tritt sie als stille Zession an die KfW ab. Die refinanzierte Bank hat die Wahl zwischen einem variablen und einem festen Zins. Die Refinanzierung erfolgt in der Währung des zugrunde liegenden Exportkreditgeschäfts.

Weitere Informationen finden Sie unter [>> KfW-Refinanzierungsprogramm.](#)

Kontakt:
Ingrid Hentzschel
Tel: 0211 91741-1474



Aktuelle Investitionsbedingungen in Polen, Tschechien und Rumänien

EU-Fördermittel für Unternehmen größtenteils ausgeschöpft – teilweise neue Bedingungen für staatliche Investitionsanreize

Polen. Die EU-Fördermittel für Unternehmensinvestitionen der Laufzeit 2007-2013 sind in Polen weitestgehend ausgeschöpft. Damit wird es gerade für Investitionsvorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen in Polen sehr schwierig, Fördergelder zu erhalten. Über ein staatliches Subventionsprogramm mit Laufzeit bis 2020 fördert der polnische Staat nur noch Investitionen, die von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung und strategischem Charakter sind. Im Bereich der Produktion sind dies die Bereiche Automobilindustrie, Elektronik, Luftfahrt und Biotechnologie. Hier werden Investitionen mit Zuschüssen gefördert, wenn sie entweder mindestens 40 Mio. Zloty (ca. 9,7 Mio. €) und 250 neue Arbeitsplätze oder 50 neue Stellen und 160 Mio. Zloty (ca. 39 Mio. €) umfassen. Bei den Dienstleistungen werden IKT, Shared Service Centers und Business Process Outsourcing (BPO) ab 250 neuen Jobs sowie Forschung & Entwicklung ab 35 neuen Arbeitsplätzen unterstützt. Als förderfähige Großinvestitionen gelten Maßnahmen ab 1 Mrd. PLN (ca. 240 Mio. €) oder 500 neuen Arbeitsplätzen. Weitere Investitionsanreize bestehen in Form von steuerlichen Vergünstigungen in Sonderwirtschaftszonen ab einer Investitionssumme von 100.000 €. Darüber hinaus gibt es in geringerem Maße staatliche Zuschüsse für die Einstellung und Qualifizierung von Arbeitslosen.

Kontakt:
Susanne Bauer
Tel: 0211 91741-1346



Weitere Informationen [>>> Polnischen Agentur für Information und Auslandsinvestitionen \(PAIiZ\).](#)

Tschechien. Auch in Tschechien sind die meisten Förderprogramme, die in der Förderperiode 2007-2013 aus EU-Strukturfondsmitteln finanziert werden, vorzeitig ausgelaufen. Das tschechische Investitionsfördergesetz wurde angesichts der Konjunkturflaute dagegen im Juli 2012 erweitert und gilt nun sowohl für die verarbeitende Industrie als auch für Forschung & Entwicklung sowie Business Support Service Centers. Der Zeitraum für Steuererleichterungen wurde von fünf auf zehn Jahre verlängert. Das Programm bietet Steuererleichterungen für Investitionen ab 50 bzw. 100 Mio. CZK (ca. 2 bzw. 4 Mio. €, je nach Standort) in der verarbeitenden Industrie. Um förderfähig zu sein muss der Investor mindestens die Hälfte der Mindestinvestitionssumme aus Eigenmitteln finanzieren und die Hälfte der Gesamtausgaben für neue Maschinenanlagen verwenden. Forschungszentren müssen mindestens 10 Mio. CZK (ca. 400.000 €) investieren und mindestens 40 neue Arbeitsplätze schaffen. Für Business Support Service Centers besteht keine Mindestinvestitionssumme, aber es werden mindestens 100 neu geschaffene Arbeitsplätze gefordert. Nur Softwareentwicklungsfirmen können bereits ab 40 neuen Stellen gefördert werden. Zuschüsse gibt es nur im kleinen Rahmen für neue Arbeitsplätze und Qualifizierungsmaßnahmen in benachteiligten Gebieten mit sehr hoher Arbeitslosigkeit (vor allem im Nordwesten und an der östlichen Peripherie Tschechiens). Strategische Großinvestitionen können nun erstmals von einem Zuschuss in Höhe von 5% der Investitionskosten profitieren.

Weitere Informationen [>>> Czechinvest.](#)

Rumänien. Die letzten Ausschreibungen in dem für Unternehmensinvestitionen wichtigen EU-Strukturfondsprogramm sind ebenfalls schon abgelaufen. Im Zuge der Wirtschaftskrise wurden bereits Anfang 2011 die bis dahin sehr hohen Schwellenwerte für die staatlichen Investitionsanreize gesenkt. Unternehmen können in Rumänien derzeit ab einer Investitionssumme von 5 Mio. € und 50 neu geschaffenen Arbeitsplätzen staatliche Beihilfen in Form von Zuschüssen oder Steuererleichterungen beantragen. Gefördert

werden Investitionen in die Neuerrichtung oder Vergrößerung von Produktionsstätten sowie grundlegende Umstellungen von Produktionsprozessen.

Weitere Informationen >> [Romania Trade & Invest](#).

Veranstaltung im INTERREG-Projekt „Towards Top Technology Cluster“

Möglichkeiten der überregionalen Zusammenarbeit sowie B2B-Gespräche stehen im Mittelpunkt einer Veranstaltung am 29. Januar 2013 in Maastricht.

Die grenzübergreifende Initiative „Top-Technologie-Region (TTR)“ der EUREGIO Maas-Rhein sowie der Regionen Eindhoven und Leuven zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen Technologieunternehmen und Forschungseinrichtungen in der Region zu stimulieren und die Realisierung von gemeinsamen Projekten zu unterstützen. Mitwirkende Unternehmen und Einrichtungen erhalten Unterstützung insbesondere in Form von Netzwerktreffen, Workshops, weiteren Serviceleistungen und finanzieller Förderung. Die Initiative wird u. a. getragen durch den Europäischen Regionalfonds (EFRE), das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium und zahlreiche Städte im westlichen NRW.

Das erste konkrete Projekt der Initiative wird durch EU-Mittel im Rahmen von INTERREG IV-A (5 Mio. € bis 2013) finanziert und nennt sich Towards Top Technology Cluster (TTC). Hier arbeiten neunzehn Partner aus insgesamt sieben Regionen zusammen. Die Projektleitung hat die Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT) übernommen; ein Partner ist insbesondere auch die Stadt Aachen. Schwerpunktsektoren der Zusammenarbeit sind Biowissenschaften, Informations- und Kommunikationstechnologien, Energie und neue Materialien/Chemie. Auf der am 29. Januar 2013 stattfindenden Veranstaltung, organisiert von der Universität Hasselt in Maastricht, werden die Möglichkeiten und Chancen eines grenzüberschreitenden „Biomass Energy Conversion Park“ erörtert und diskutiert. Es werden thematische Treffen und Informationen zur überregionalen Zusammenarbeit angeboten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist allerdings im Vorfeld erforderlich.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter >> [TTC-Event](#).

Letzte Ausschreibung für Projekte im Programm Intelligente Energien Europa (2006 - 2013) gestartet

Bis zum 8. Mai 2013 ist die Einreichung von Förderanträgen für Projekte im Rahmen des EU-Aktionsprogramms Intelligente Energien Europa (IEE) möglich. Der Nationale Informationstag IEE findet am 31. Januar 2013 in Berlin statt.

Zum Abschluß der Programmlaufzeit des Programms IEE ist die letzte Ausschreibungsrunde nun eröffnet. Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Forschungseinrichtungen können ab jetzt bis zum 8. Mai 2013 Förderanträge für Unterstützungs- und Verbreitungsaktivitäten elektronisch einreichen. An einem Projekt sollten mindestens drei Partner aus drei unterschiedlichen EU-Ländern beteiligt sein. Auch aus den Ländern

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Norwegen, Island, Liechtenstein und Kroatien können sich Partner beteiligen. Die Höhe der Zuschußförderung pro Projekt kann bis zu 75% der Gesamtkosten betragen.

Förderfähig sind für den Unternehmenssektor nachhaltige Konzepte und Aktivitäten, die zu umfassenden Energieeinsparungen in den Betrieben führen werden. Auch die Weiterentwicklung und der stärkere Einsatz erneuerbarer Energiequellen im Bereich Strom und Heizen/Kühlen in großen Gebäudebeständen sowie in lokalen und regionalen Behörden wird unterstützt. Darüber hinaus sind Aktivitäten zur Steigerung der öffentlichen Akzeptanz für den Ausbau Erneuerbarer-Energie-Netze förderwürdig. Im Bereich Bioenergie sind insbesondere strategische Aktionen, die sich mit den Anforderungen und Herausforderungen nach 2020 beschäftigen, förderbar. Im Bereich des Verkehrswesens liegt der Fokus auf der Unterstützung von städtischen Maßnahmen, z. B. die Vorbereitung nachhaltiger Stadtmobilitätspläne, die Umstellung in Richtung Nullemissionslogistik sowie Maßnahmen zur Verhaltensänderung. Auch sind so genannte integrierte Initiativen förderbar: Maßnahmen zur Umwandlung der bestehenden Bausubstanz, zur Gestaltung energieeffizienter öffentlicher Ausgaben und die Mobilisierung lokaler Investitionen in nachhaltige Energie, z. B. im Sinne von Projektentwicklungshilfen oder die Reproduktion erfolgreicher innovativer Finanzierungslösungen für nachhaltige Energieprojekte.

Für Teilnehmer, die erstmalig einen IEE-Antrag stellen, empfiehlt sich der Besuch des Nationalen Informationstags IEE am 31. Januar 2013 in Berlin, den die Nationale Kontaktstelle veranstaltet. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter [>> Nationaler Informationstag IEE](#).

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

Impressum

Verantwortlich

Dr. Klaus Bielstein (V. i. S. d. P.)
Pressesprecher
Telefon: + 49 11 91741-1846
E-Mail: klaus.bielstein@nrwbank.de

Redaktion

Ingrid Hentzschel
Susanne Bauer, Heide Bertels,
Verena Würsig, Astrid van der Linden

Herausgeber

NRW.BANK
Tel.: +49 211 91741-4000
www.nrwbank.de
E-Mail: europa@nrwbank.de

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 223501401



Wir stehen Unternehmen zur Seite



NRW.Europa wird gefördert von der Europäischen Union, dem Land Nordrhein-Westfalen und der NRW.BANK. Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Dateiname: Europa_Aktuell_Dezember-2012_ohURL_final.doc
Verzeichnis: W:\1_NRW.Europa\Publikationen\Europa Aktuell\2012
Vorlage: G:\101-82000\101-82600\1_NRW.Europa\Publikationen\Europa
Aktuell\POM\Erstausgabe_Europa Aktuell_Skyline.dot
Titel: Inhalt:
Thema:
Autor: d054174
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 18.12.2012 11:41:00
Änderung Nummer: 6
Letztes Speicherdatum: 18.12.2012 12:58:00
Zuletzt gespeichert von:d054174
Letztes Druckdatum: 18.12.2012 12:58:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 7
Anzahl Wörter: 1.968 (ca.)
Anzahl Zeichen: 14.020 (ca.)